Leute : Freitagmorgen bei Freitag : Kaffe und Gipfeli für Kreative

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **22 (2009)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-123852

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FREITAGMORGEN BEI FREITAG – KAFFEE UND GIPFELI FÜR KREATIVE

Mit einem zehnminütigen Vortrag eröffnete Daniel Freitag den ersten Zürcher Creative Morning. Seine Zuhörer wählten das Thema. Er bot an, über A: Holistic Design, B: die Geschichte der Brüder Freitag oder C: Cradle to Cradle zu sprechen. Die kreativen Frühaufsteher entschieden sich für C, den aktuellen Designprozess, der Produkte mit Blick auf eine nächste Verwendung plant, denn – so warnte Daniel Freitag die Zuhörer – «noch entwerfen Sie den Abfall von morgen».

Über 150 Architekten und Designer waren gekommen, um zu frühstücken und zu diskutieren. Eingeladen hatte die Designerin Tina Roth Eisenberg. Sie lebt in New York und betreibt als Swiss Miss den meistverlinkten Schweizer Blog überhaupt. Auch mit ihrer Idee für die «Creative Mornings» ist sie erfolgreich. Jeden Monat schreibt sie auf ihrem Blog ein Frühstück bei einem Designer aus und ist meist kurz nach der Ausschreibung ausgebucht. Nun lud sie zum ersten Zmorge in ihrer alten Heimat, in die Freitag-Taschenfabrik auf dem Zürcher Maag-Areal. Ob Werber, Künstler oder Architektin – alle wollten wissen, wie es die Schweizerin im Big Apple schafft. Was unterschied die hippe Menge am augenscheinlichsten von den New Yorkern? Als es im Anschluss an Daniel Freitags Vortrag darum ging, Fragen zu stellen, blieben die Hände unten. «In Amerika können die Leute diesen Moment nicht erwarten», forderte Tina Roth Eisenberg die Menge auf. Die Fragenden blieben zögerlich und entschieden: bitte mehr von Daniel Freitag – auch noch Thema B. LG, Fotos: Marion Nitsch

CREATIVE MORNING BEI FREITAG
Die Designerin Tina Roth Eisenberg und Freitag luden zum kreativen Frühstück in der Taschenfabrik.
›www.creativemornings.com

⌄Produktion bei Freitag Taschen: Gebrauchte LKW-Planen werden gewaschen und auf ihre Verwertung vorbereitet.

›Die Architektin Iela Herrling. Ihr Büro liegt dem von Christian Kerez gegenüber.

^Edita Hadravska entwirft Taschen für die Konkurrenz.

⌄150 Kreative, 2 Kaffeemaschinen, 90 Minuten.

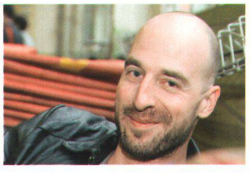
›Seine Uniform ist Kunst. Der Künstler Othmar Trost und Nora Hauswirth von der Bildagentur Sodapix.

^Bei Freitag ist auch der Präsentationsraum mit Lastwagenblachen markiert.

^A swiss designer gone New York – Tina Roth Eisenberg ist Swiss Miss.

^Hörte lieber zu, als Fragen zu stellen: die kreative Menge am Freitagmorgen.

^Blogger Ralph Hutter ist pixelfreund.ch.



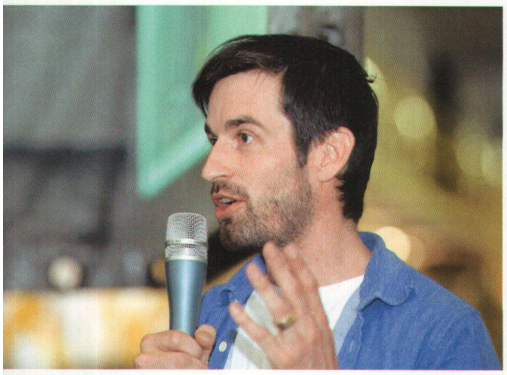
›Laurin Merz ist Regisseur und Produzent bei «piXiu films». Im Dezember zieht er in ein Haus von Armin Meili.

^Flurina Marugg studiert internationale Beziehungen und fragt, wie man in NYC Erfolg hat.

‹Monika Gold suchte in St. Petersburg nach flachen Stiefeln: «Fast unmöglich.»

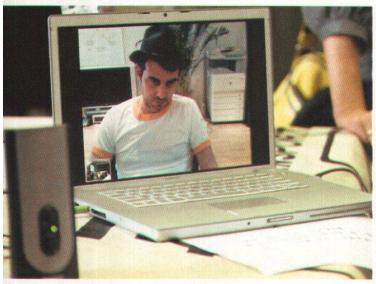
^Swiss-Miss-Bloggerin Tina Roth Eisenberg und ihre «Followers».

‹Frederik Østergaard, Ethikstudent aus Kopenhagen, und Russell Quinn, Gründer der dort ansässigen Agentur Spoiled Milk. Getroffen haben sie sich in Zürich.

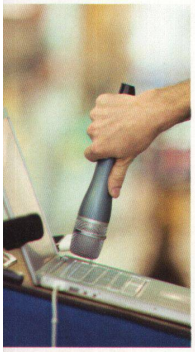


‹Der Vater PR-Mann, die Mutter Sozialarbeiterin. So erklärt sich Daniel Freitag das «Sozioökomarketing», das er und sein Bruder Markus betreiben.

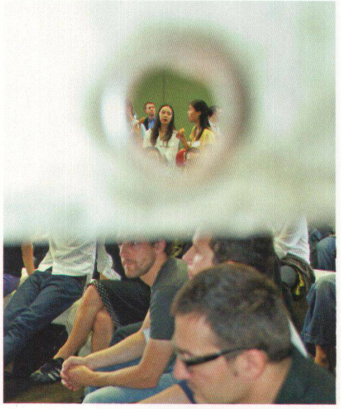
⌄Der virtuelle Gast aus Tokio: Oliver Reichenstein von Information Architects.



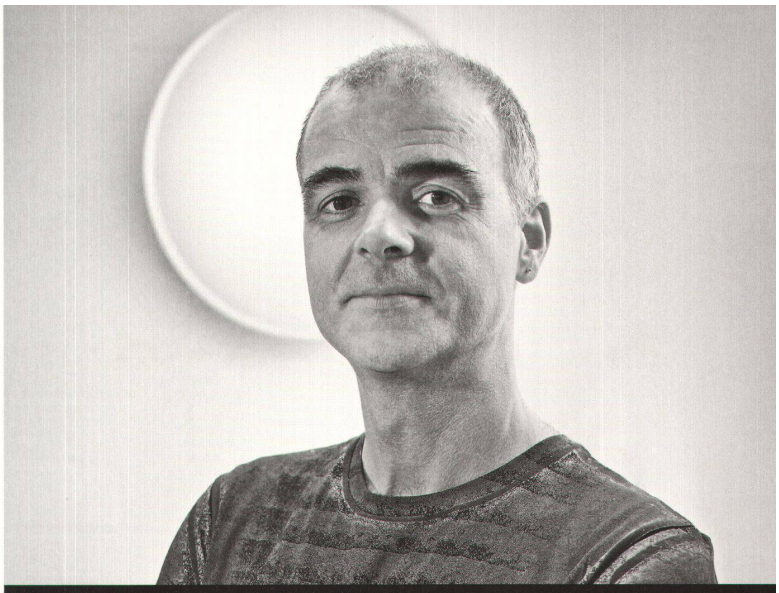
⌄Nadine Korolnik ist Mathematikerin. Jetzt will sie Grafikdesign studieren.



^Daniel Freitag im Gespräch mit dem virtuellen Gast aus Japan.



^Unter der Plane: 150 Designer und Architekten in der Taschenfabrik.



«Ein bewusster Umgang mit Energie ist heute selbstverständlich, auch in der Beleuchtung»

Marcello Gulino | LICHTKULTUR AG

RIBAG

www.ribag-licht.com